FEUERWEHR KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Das monatliche Mitteilungsblatt

Ausgabe 6 / Juni 2026 | 15. Jahrgang | www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

Nur kurz „abgetaucht“

Einsatzkräfte trainieren Schachtrettung

Tierrettung unter Atemschutz

Feuerwehren Leutenbach-Dietzhof und Kirchehrenbach trainierten

↑ *Die Ventilation läuft gerade, mehrere Pferde bzw. Ponys sind aus dem Stall gerettet worden (kleines Bild). Fotos: Fw*

Seit 2017 üben die Feuerwehren Leutenbach-Dietzhof und Kirchehrenbach jedes Jahr gemeinsam im Mai. Dieses Mal ging es für die Kirchehrenbacher am 11. Mai erstmals in die Nachbargemeinde. Angenommen wurde der Brand eines Pferdestalls – inklusive Tierrettung. Die 29 Kirchehrenbacher stellten mehrere Atemschutztrupps und bauten die Wasserversorgung vom Ehrenbach her auf. Am Mehrzweckfahrzeug probten unsere künftigen Truppführer die Führungsunterstützung für den Einsatzleiter, den stellvertretenden Leutenbacher Kommandanten Johannes Albrecht. Insgesamt waren über 40 Ehrenamtliche mit sechs Fahrzeugen im Einsatz. Von den Beobachtern – den Kommandanten Karsten Römer und Sebastian Müller sowie den Gruppenführern Max Sponsel (Besitzer) und Michael Götz – gab es im Anschluss den einen oder anderen Punkt anzusprechen. Mit dem Übungsverlauf und der Zusammenarbeit zeigten sie sich jedoch sehr zufrieden. Vielen Dank an alle Beteiligten, vor allem für die Vorbereitung – wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Impressum
Herausgeber: FF Kirchehrenbach, Hauptstr. 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Kommandant Sebastian Müller (smü),
E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de
Der Berichtszeitraum umfasst den letzten Monat.
Alle Ausgaben online unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

Neuer Bürgermeister

↑ *Bei einer Ehrung im Januar 2025. Foto: Feuerwehr*

Seit 1. Mai ist Michael Knörlein neuer 1. Bürgermeister der Gemeinde Kirchehrenbach und damit auch Dienstherr der gemeindlichen Feuerwehr. Der bisherige 2. Bürgermeister gehört der Feuerwehr bereits seit 40 Jahren an und leistet seither Feuerwehrdienst.

Wir wünschen alles Gute im neuen Amt und freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit – mit dem ganzen Gemeinderat – für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

Feuerwehrschule zu Gast

Die Staatliche Feuerwehrschule Würzburg war am 5. Mai zu Gast im Feuerwerhaus. Informationen und Grundsätze rund um die Modulare Truppausbildung (MTA) waren Themen. Auch ein Blick auf die neue Feuerwehr-Lernbar, das online-Portal für die bayerischen Feuerwehren, gehörte dazu.

Vielen Dank an Rene Herbert für den Besuch und die Zeit (*Foto: th*).

Feuerwehr Ebs feierte

Herzlichen Glückwünsch unserer Nachbarfeuerwehr Ebermannstadt zum 150. Geburtstag! Trotz Walberlafest – Ausschank des FeuerwehrVereins sowie den Bereitschaften (siehe Seite 4-5) – waren wir am 3. Mai mit einer kleinen Abordnung gekommen. Ehrensache.

Virtuelles Training

Ein Training für Atemschutzgeräteträger mit der ‚Virtual Reality'-Brille haben am 16. Mai Marcel Gebhard, Sebastian Götze, Paul Hack, Marcel Kügel und stellv. Kommandant Johannes Götz durchlaufen. Mit dem Strahlrohrtraining können Wohnungsbrände in der virtuellen Realität trainiert werden (*Foto: mg*).

Das ist diesen Monat los:

- Mo, 8. Juni, 19:30 Uhr: Zug 1
- Fr, 19. Juni, 18:00 Uhr: Zug 1+2, Einsatzübung & gemütliches Beisammensein
- Do, 25. Juni, 19:30 Uhr: ZF/GF
- Mo, 29. Juni, 19:30 Uhr: Zug 2

Walberlafest: Neue Maßnahmen für Sicherheit

Drei Neuigkeiten verändern Feuerwehr-Vorbereitung auf beliebtes Volksfest

↑ *Kommandant Sebastian Müller, stellv. Polizeichefin Katharina Werner, stellv. Bergwacht-Bereitschaftsleiterin Christina Götz, ASB-Geschäftsführer Jürgen Schütz und stellv. Kommandant Johannes Götz. Alle Fotos: Feuerwehr*

Das Walberlafest lockt jedes Jahr (vor allem bei schönem Wetter) mehr als zehntausend Besucherinnen und Besucher auf den „Berg der Franken". Seit mehreren Jahren hat die Gemeinde Kirchehrenbach als Veranstalter ein umfassendes Sicherheitskonzept. Darin ist die gemeindeeigene Feuerwehr natürlich eng eingebunden. Für das diesjährige Fest gab es eine Reihe von Neuerungen rund um die Vorbereitung der gemeindlichen Feuerwehr.

Einsatzplan

Ein gemeinsamer Einsatzplan ist im Vorfeld zusammen mit der Polizeiinspektion Ebermannstadt, dem Arbeiter-Samariter-Bund, der Bergwacht sowie – als lokal beheimatete Bundesanstalt – dem Technischen Hilfswerk erarbeitet worden. Neben Kommunikationswegen beinhaltet er definierte Bereitstellungsräume für überörtliche Einsaztkräfte und mögliche Hubschrauberlandeplätze. Während der Veranstaltung findet außerdem täglich ein kurzes Treffen der „Sicherheitsrunde" statt. Dabei informieren sich Festleitung (Gemeinde), Sicherheitsdienst, Rettungsdienste, Polizei und Feuerwehr gegenseitig. Diese Termine nahmen abwechselnd die Kommandanten Sebastian Müller und Johannes Götz wahr.

Test eines UTV

Gerade wenn der Weg zum Festgelände auf dem Plateau voll mit Menschen ist, kommt man mit ‚normalen' Einsatzfahrzeugen schnell an Grenzen. Deshalb hat die Feuerwehr ein UTV (Utility Task Vehicle) getestet, das der Gemeinde kostenlos von der Firma SG Einsatztechnik (Eschlkam) zur Verfügung gestellt wurde. Kompakt und geländegängig – ideal, um schnell Hilfe leisten zu können. Im Vorfeld waren natürlich Einweisungsfahrten nötig. Insgesamt 25 Feuerwehrleute haben sie durchlaufen. Dabei sind die Kommandanten von den Feuerwehrmännern Christian Hübschmann, Daniel Herold und Stefan Schmitt unterstützt worden, die ähnliche Fahrzeuge privat nutzen. Die gewonnenen Erfahrungen, vor allem durch die Unterweisungsfahrten, helfen, Abläufe weiter zu verbessern.

Einsatzbereitschaften

Die wohl umfassendste Neuerung heuer: feste Einsatzbereitschaften. Zu bestimmten Zeiten stand jeweils eine Staffel bereit – das heißt sechs Feuerwehrleute, die den Grundschutz für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde, aber auch für die Festgäste sicherstellten.

Denn eines ist klar: Wer auf dem Walberlafest unterwegs ist, steht im Einsatzfall nur mit erheblicher Verzögerung zur Verfügung – auch wenn er eigentlich „im Ort" ist. Und ja: Auch ehrenamtliche Feuerwehrleute dürfen privat feiern. Deshalb haben wir hier etwas vorgesorgt.

Die Bereitschaft wurde von zuhause aus geleistet – aber jederzeit sofort einsatzklar. In jeder „Schicht" waren mindestens ein Gruppenführer, ein Maschinist und zwei Atemschutzgeräteträger eingeteilt.

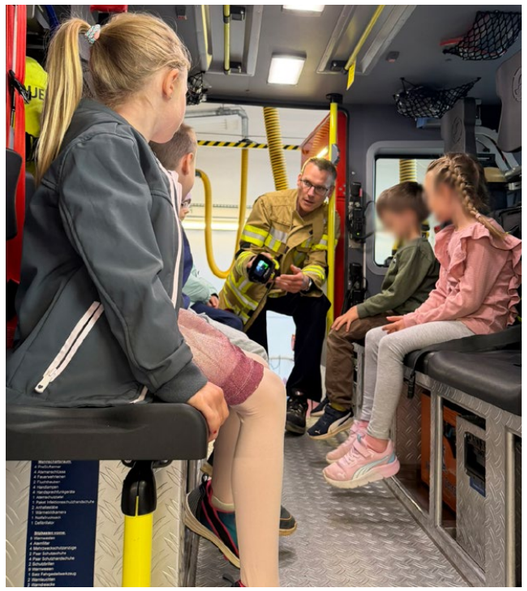
Durch den Feiertag am 1. Mai hat sich das Fest verlängert. Daher gab es sechs Bereitschaften mit 36 Positionen (abends und z. B. Sonntagnachmittag). Insgesamt 25 Ehrenamtliche haben das übernommen – einige davon mehrfach. *„Das war toll und ein starkes Zeichen! Herzlichen Dank für diese Unterstützung und das Mitziehen!"*, sagten die Kommandanten ihren Einsatzkräften.

Vorschulkinder zu Besuch

Spannende Einblicke für 15 „Vokis" aus dem Kindergarten gab es am 11. Mai im Feuerwehrhaus. Dort zeigten Rolf Bergmann, Max Dietz, Maria Müller, Alexander Sponsel und Kommandant Sebastian Müller. Nach Infos zu Notruf und Verhalten bei Feuer durften die Kids selbst ran: was müssen Feuerwehrleute alles anziehen? Neongrüner Gürtel? Ritter-Helm, Cowboyhut? Natürlich wurde das Löschen geübt und ins große Löschfahrzeug geklettert.

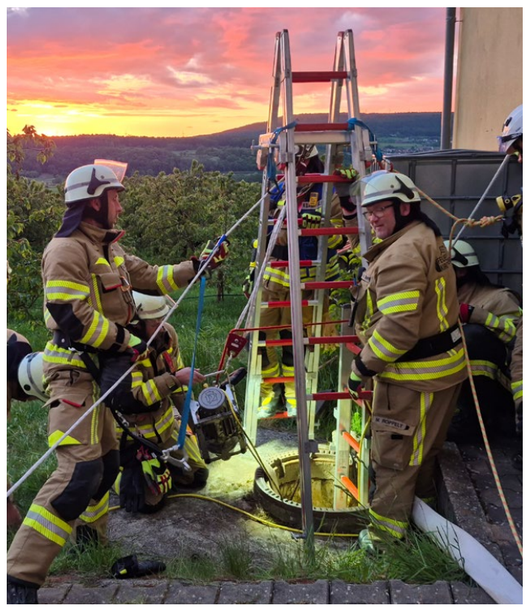
Das Highlight: Die Rückfahrt zum Kindergarten im Feuerwehrauto – inklusive neugieriger Blicke der jüngeren Kinder auf die „groooßen Autos".

Die Brandschutzerziehung ist fester Bestandteil der Feuerwehrarbeit: Alle kleinen Kirchehrenbacher kommen ab 5 Jahren (Kindergarten) bis zum Ende der Grundschule mehrmals mit der Feuerwehr in Berührung. Vielen Dank an unsere Feuerwehrleute, die teilweise frei genommen haben für den Termin am Vormittag (*Fotos: Feuerwehr*).



„Im Schacht" geübt

„Person in Schacht" lautete das Einsatzstichwort für eine gemeinsame Übung der Atemschutzgeräteträger und der Absturzsicherungsgruppe am 18. Mai. Die 20 Einsatzkräfte mussten u.a. mit dem Gerätesatz Absturzsicherung sowie Atemschutzgeräten und Leitern arbeiten. Neben dem praktischen Vorgehen ging es auch darum, Grenzen von Material, Kommunikation und körperlicher Belastung kennenzulernen – für Atemschutzleiter Michael Götz, der die Übung vorbereitete, stand auch die Abstimmung der Führungskräfte im Vordergrund (*Fotos: dh/mg*).



Über 200 Jugendliche im fairen Wettkampf

Sieben Kirchehrenbacher bei Kreis-Jugendolympiade – Plätze 6 und 36 belegt

↑ *Die jüngere Gruppe beim Saugleitung kuppeln: Innerhalb einer bestimmten Zeit muss die Aufgabe absolviert werden.*

Rund 200 Jugendliche haben sich am 16. Mai zur jährlichen Olympiade getroffen, darunter zwei Kirchehrenbacher Gruppen. Ausrichter war die Feuerwehr Ebermannstadt anlässlich des Kreisfeuerwehrtags.

Von den 59 Gruppen belegte unser Feuerwehrnachwuchs die Plätze 6 und 36. Eine tolle Leistung unserer Jüngsten – bei den „Altgedienten" bleibt trotz Wechsel der Platz fast gleichauf zum Vorjahr.

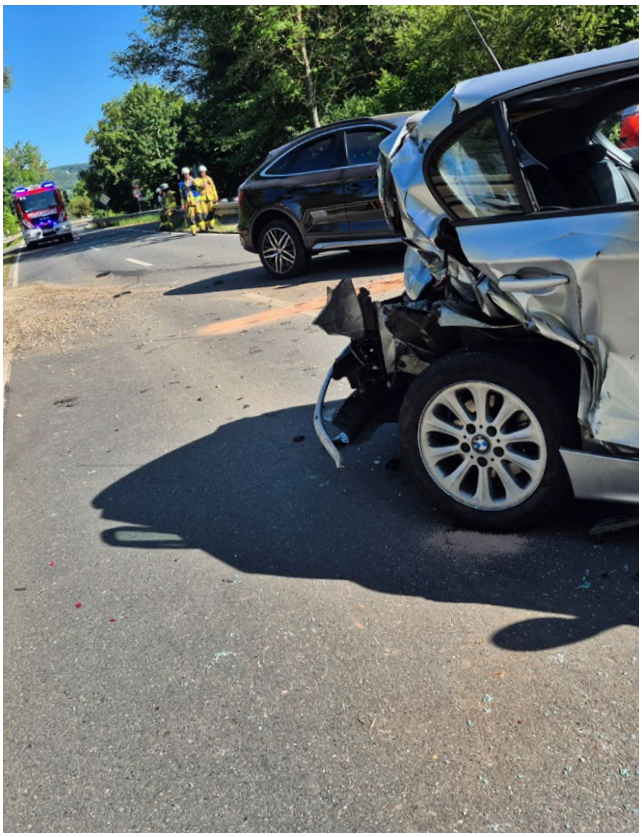
Geschick und Können beim Ausrollen eines Schlauches, dem Zielwurf mit der Feuerwehrleine, dem Kuppeln einer Saugleitung oder dem Anfertigen verschiedener Knoten gehören unter anderem zu den Aufgaben. Auch das Kuppeln einer 60 Meter langen Schlauchleitung oder das Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen sind Stationen.

Danke an unseren Nachwuchs für das Engagement, den Betreuern um Jugendwart Daniel Müller für ihre Zeit in der Vorbereitung und den Organisatoren in Ebermannstadt für den Ablauf (*Fotos: md*).

↑ *Das Knotengestell gehört fest zu den Stationen der Olympiade.*

Rettungsaktion am Fels – Person schwerverletzt

Rettungsdienst, Feuerwehr, die Bergwacht sowie der Rettungshubschrauber Christoph 27 wurden am Dienstag, 26. Mai, gegen 20:30 Uhr zu einer abgestürzten Person am Walberla alarmiert. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernahmen Feuerwehrkräfte die Erstversorgung des Schwerverletzten.
Gemeinsam mit der Bergwacht wurde anschließend die Rettung über die Hubschrauberwinde vorbereitet. Für den Abtransport mussten am Bismarckfels Bäume und Sträucher entfernt sowie die Unfallstelle ausgeleuchtet werden.
Nach etwa 45 Minuten intensiver Zusammenarbeit konnte der Verletzte ausgeflogen werden. Insgesamt 31 Einsatzkräfte waren vor Ort gebunden – die Zusammenarbeit verlief hervorragend (*Fotos: Feuerwehr*).

Verkehrsunfall: Verletzte aus Auto gerettet

Bei einem Verkehrsunfall zwischen Kirchehrenbach und der Bundesstraße B470 am Freitag, 29. Mai, haben Feuerwehrleute und Sanitäter eine verletzte Person aus ihrem Auto gerettet. Gegen 16:30 Uhr erfolgte die Alarmierung. Gemeinsam mit der Besatzung eines Rettungswagens befreiten die Kirchehrenbacher Feuerwehrleute eine mittelschwer verletzte Person aus ihrem Auto. Die Insassen des zweiten Autos waren nicht verletzt.
Bis zum Ende der Unfallaufnahme durch die Polizei und den Abtransport der beschädigten Autos waren die Ehrenamtlichen knapp zwei Stunden vor Ort. Im Verlauf des Einsatzes wurde die Feuerwehr Weilersbach nachalarmiert, um den Verkehr ab der B470-Kreuzung in Richtung Kirchehrenbach zu stoppen (*Fotos: Fw*).